

Das mobile Internet- Die digitale Welle überflutet die Welt

Michael Saylor

The Mobile Wave

Wie die revolutionären Entwicklungen des mobilen Webs unsere Welt völlig verändern werden



Das mobile Internet ist ein Alleskönner. Ohne Zugang zum Web wäre der Erfolg von Smartphones, Tablets und Laptops nicht denkbar, zahlreiche Funktionen, die wir täglich nutzen, nicht verfügbar. Doch das ist noch nicht alles.

Besonders junge Menschen sind besessen von der großen Welt der mobilen Geräte, denn sie wachsen damit auf. Nicht nur Stadtpläne, Geldbeutel, Kameras, Fernseher und Computer werden durch eine Software ersetzt, sondern auch Bücher, Musik, Spiele und sogar Lehrer. Über Facebook und Twitter können nicht nur Sport-Events live verfolgt werden, auch Ereignisse wie der Arabische Frühling, bei dem im Dezember 2010 Aufstände vom Nahen Osten bis Nordafrika die Welt erschütterten, wurden durch soziale Netzwerke in Echtzeit in alle Welt übertragen. Und das ist erst der Anfang einer machtbrechenden Kommunikation über mobile Netzwerke.

Was muss man also tun, um nicht von der mobilen Welle überrollt zu werden? Der Autor Michael Saylor geht in seinem Werk „The Mobile Wave“ unter anderem dieser Frage auf den Grund und schafft einen interessanten Einblick über die Chancen und Risiken für die Menschen. Denn nicht nur im Privatleben und in der Politik verändern sich die Gegebenheiten. Auch die Wirtschaft muss auf den Trend reagieren und ihre Arbeitsweisen anpassen.

„Das visionäre Bild der Zukunft, das er (Saylor) zeichnet, ist fesselnd, informativ und regt zum Nachdenken an.“ *USA Today*

BIBLIOGRAFISCHE DATEN

Michael Saylor: **The Mobile Wave.**

Wie die revolutionären Entwicklungen des mobilen Webs unsere Welt völlig verändern werden.

Preis: 24,90 € (A: 25,60 €) | ca. 350 Seiten gebunden | ISBN: 978-3-864700-86-6 | Kulmbach, März 2013



Michael Saylor ist Luft- und Raumfahrtingenieur sowie Sozialwissenschaftler und Mitbegründer des erfolgreichen Unternehmens Micro-Strategy, einem Anbieter von Business Intelligence (BI)-Software. Als Akademiker, der an vorderster Front aktueller technischer Entwicklungen steht und eine umfassende historische Perspektive einnimmt, wurde er bereits von *Newsweek*, *Times*, *The New Yorker* und *The Washington Post* porträtiert.